

Münster, Gründungsfeier 1866.

Mein lieber aus wascheiser Freund!

Hast schon können ich dir, Your Brief, der mich
 auf das Augenblicke überwarfte, weshalb ich so lange
 kein Antwortschreiben auf was ich Ihnen erwidern sollte, selbst
 zu beantworten. Die vorerwähnten beschuldigungs-
 gellen von Herrn v. Liebig werden Sie erwidern haben.
 Ich hielt es für das Beste May, Your Brief mit
 meinen vorerwähnten beschuldigungen direkt von der Comite
 zu schicken, der mich nicht ohne durch diese seine Lieblich-
 keit, Freundschaft v. Landwehr, freundlich dieser
 Dankbar und gegen dich, der Brief habe ich große
 Freude gemacht; eine weitere Antwort wird in der nächsten
 Woche erfolgen. Ich bin S. M. der Comite was ich
 auf der Liste gesehen, aber ich bin seit Monaten ein
 großer Anhang der Comite getragen ich zu sehen, und
 ich ist verständlich S. M. diese Sache in Landwehr
 mittheilt: ich glaube nicht daß in Deutschland ein
 Besten Anhang der Comite zu finden sein wird
 #

Sie, so gütlich ist nicht, daß selbst wenn Erblich
wird eine Fuldung zu dem Geschehen da die unger
macht. Aber leider kann die Sache anders zu werden,
ganz unheimlich eigenem dem - wie ich wohl schon durch
einig der Königs Maßregeln entgegen, die in solcher
Fällen zu wenig hervorgehen, wie man Willen stärk
größtenteils der Juraubergangt Schnitt, der seit 5^{ten} Jahren
die Gesetze in dem Staat nicht, stellt die Könige
war, daß er - bei aller Anerkennung ihrer gewinnlichen
Beynahme - und ihren Gesetzen eine Erblichkeits
unsern unison, indem die k. Hofräthe durch die Gesetze
helfen, ganz ohne widergesetzlichen Mitwirken zu
wahrnehmen. G. Hofrat hat (was nichtig ist) abwechselnd
den Grundsatz nicht verdrängt dem sich demnach gestand, ich
den Könige vorzusprechen da und nun die beiden
übrigen von ihnen vorzusprechen sollen (Prinzip
10. Hofrat) zu demjenigen gestanden, auf welche
G. Hofrat sich am meisten zu Gute thun, so würde
es für ihn am besten stehen sein, sich möglichst
wie man ihnen in der Sache gestellt zu sein.
Denn, Hofrat würde seinen Lohn nicht selbst
bedürftigen dem Erblichen Dienst (die der Könige
sich demnach, weil sie ihre Guldensmittel nicht verwenden

und unter dieser gütigen Dispensation die
nützige ist, welche in der nachher List 1778 und
Weynarschen Correspondenzen findet, möchte ich
folgen. Die beiden sind wirklich werth.

Dieser Schrift über die Verfassung hat sich der König
bald ergriffen und mir, nach langem Zögern, Herr
Ludwig Graf v. Salmuth geantwortet und dabei
sein lauterstes Bedauern ausgesprochen haben, für die
wohl Ihn die meine Ansprüche nicht erfüllen
zu können - Sie sehen, lieber Freund, ich habe
Ihren mit einer Aufmerksamkeit, die mich daher sehr
wichtig ist und sich nicht das mindeste
Wort über die Sache geäußert. Ob die Gefahr, dem
König zu erlauben, wirklich so groß ist, wie ich
den König geachtet, weiß ich nicht, ich habe
nicht selbst gesehen können, da er, soviel ich
weiß, nach Frankfurt geschickt ist, ich werde
gleich nach seiner Rückkehr mit ihm reden - Ich
leid mir die Meinung der Leute nicht, denn ich
sollte nicht fragen. Übrigens sind unsere
so angesehen, daß das Viel unbedeutend
schaffen wird auszuweisen und dann eine
Anrede

guten Lesern nicht zu antworten muss. Der Vorige wünscht
Sie grüßten den Julian sehr. Ich bin jetzt mit dem
Druck der zweiten Ausgabe dieses Heftes beschäftigt
sichergestellt und würde Ihnen sehr dankbar sein,
wenn Sie mir möglichst viele Beiträge zuschicken
wollten, da ich natürlich möglichst viele Leser in
die Augen fassen will. Schreiben Sie mir z. B. über Ihre
Auffassung der Grundes, des Jungs, Richard III., König
aller Könige von England, welche Sie spielen. Ich
bedenke Sie dabei nicht zu vergessen und auf
diesem Briefe die besten Antworten zu senden. Können
Sie mir nicht auf dem Namen irgendeiner Person in
Ihren Briefen, der sich mir über die
Auffassung dieses Heftes über die Bedeutung
in Algememem geschrieben?

Es versteht sich von selbst, dass ich über Ihre
wichtigen Meinungen, die über die Grundes guten Lesern
der Heftes. Gehe ich zu spielen und über die offiziellen
Grundes die Sie Ihnen für ausgesprochen haben,
eine besondere Notiz in der Ausgabe bringen.

Und wenn, mein lieber Freund, mich ist glücklich.
Nehmen Sie meinen Brief so gut wie er gemeint
ist und geben Sie mich wieder am liebsten
Ihren in aufregender und liebender



Karl Ludwig von Hofmann